

Rechenschaftsbericht

Ausländerbeirat und Ausländerbeauftragte 2016

Ausländerbeirat und Ausländerbeauftragte:

Ausländerbeirat:

Im Jahr 2016 haben zwei Sitzungen, am 21.06.2016 und am 22.11.2016 nach Absatz 9 § 10 Hauptsatzung der Stadt Eisenach stattgefunden.

Mit dem Wegzug der stellvertretenden Vorsitzenden Anna- Patrizia Valdez Ende des Jahres ist der Ausländerbeirat nicht mehr vollständig gewesen.

Das Jahr 2016 ist durch einen sprunghaften Anstieg der Zuwanderungszahlen von Menschen mit Migrationshintergrund bestimmt. Diese Zunahme hat sich insbesondere bei Ämtern und Behörden, welche mit der Aufnahme, Versorgung, Unterbringung und Finanzierung befasst sind niedergeschlagen. Hier sind alle Beiratsmitglieder durch ihre mehrfache Sprachkompetenz vielfältig als Dolmetscher tätig gewesen.

Da alle Beiratsmitglieder berufstätig sind, ist die zeitliche Möglichkeit der Übernahme von Begleitung und Übersetzung begrenzt gewesen. Trotzdem hat gerade die berufliche Verankerung für vielfachen Einsatz gesorgt. Frau Kriunenکو vermittelt Deutsch im Integrationskurs, Herr Saied betreibt ein Geschäft, Herr Kocian ist bei der SWG angestellt. Hier ergaben sich vielfältige Kontaktmöglichkeiten und damit verbunden auch Unterstützungsmöglichkeiten. In Einzelfällen wurden zeitlich befristet Patenschaften übernommen.

Die Zielstellungen aus den Sitzungen, vermehrt Patenschaften anzustoßen und die Gründung von Migrantenselbstorganisationen zu unterstützen konnten nicht umgesetzt werden. Es fehlt an einem jederzeit nutzbaren Treff für praktische Integrationsarbeit. Die tageweise vorhandenen Möglichkeiten im Nachbarschaftstreff der SWG sind ein sehr guter Beginn, die zeitliche Einschränkung stellt aber eine spürbare Hürde dar.

Ausländerbeauftragte:

Im Jahr 2016 fand bei 48 möglichen Sprechzeiten 11-mal keine Sprechstunde statt. Davon fielen 4 Tage auf die tariflich gewährte Urlaubszeit und 7 Tage auf dienstlich bedingte Ortsabwesenheit.

Die Sprechstunde im Bürgerbüro ist im Jahr 2016 wieder deutlich mehr genutzt worden als in den Vorjahren und auch in 2016 ist die vorgehaltene Zeit von einer Stunde oft überschritten worden, da die Anzahl der BürgerInnen weiter zugenommen hat. Schwerpunktthemen sind Anfragen nach Wohnraum, Umzugsmöglichkeiten und Zugang zu Kindergarten und Schule gewesen, Nachfragende sind sowohl Drittstaatsangehörige als auch EU-BürgerInnen gewesen. Die Sprechstunde ist auch vielfach für Anfragen von UnterstützerInnen gewesen.

Auch in diesem Jahr erfolgte eine regelmäßige Teilnahme am Jugendhilfeausschuss und am Begleitausschuss, jeweils als beratendes Mitglied.

Für das im Jahr 2015 von der Oberbürgermeisterin initiierte große Integrationsnetzwerk sind zwei Termine festgelegt worden, an welchen ebenso ich teilgenommen habe, wie an den aus diesem Netzwerk resultierenden Arbeitsgruppen Kindergarten/Schule, Sprache und Wohnen.

Die Aufgabenvielfalt und Quantität ist schon 2015 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Im 2016 hat sich diese Entwicklung vielfach potenziert. Die am Anfang des Jahres bundesweit wenig geordneten Strukturen bei der Erfassung Geflüchteter brachten eine Menge an Fragen und zu lösenden Problemen mit sich. Anfang 2016 erfolgten dann in Größenordnungen die

Anerkennungen im Asylverfahren. Dies brachte mit sich, dass die Geflüchteten aus den Unterbringungen mit öffentlich - rechtlichen Mietverträgen in privat - rechtliche Mietverträge und somit eigenem Wohnraum wechseln konnten. Das hieraus resultierende Anfrageaufkommen bei fehlenden Sprachkenntnissen ist ein großer Aufgabenschwerpunkt geworden.

Hauptamtlich war ich in der Migrationsberatung für Erwachsene tätig und hier über ein halbes Jahr lang einzige Ansprechpartnerin für Geflüchtete ab Aufenthaltserteilung gewesen. Die bundesamtgeförderte MBE trennt die kommunalen Strukturen nicht, so dass der Beratungsbedarf der im Wartburgkreis untergebrachten Geflüchteten auch in dieser Stelle angekommen ist. Das nahezu durchgängige Angebot der Sprechstunde verringerte die Möglichkeiten, im Hauptamt teilweise flexibel zu arbeiten und dadurch mehr Zeit für zusätzliche Anfragen und Aufgaben in der ehrenamtlichen Tätigkeit zu verwenden. Vielfach sind Teilnahmen an weiteren Vernetzungsaktivitäten und Gesprächsrunden schon durch das Hauptamt gedeckt gewesen, so dass diese nicht bei den ehrenamtlichen Aktivitäten ihren Niederschlag finden.

Das Jahr 2016 hat deutlich die Grenzen von ehrenamtlich tätigen Migrationsbeauftragten aufgezeigt. Zum Einen hat das gestiegene hauptamtliche Arbeitsaufkommen die zeitlichen Möglichkeiten gegenüber dem vorhandenen Bedarf spürbar begrenzt, zum Anderen war es dadurch nicht möglich, an den thüringenweiten Vernetzungen hauptamtlich tätiger Migrationsbeauftragter teilzunehmen, da diese ganztägig stattfinden. Hier sollte eine Lösung gefunden werden.

Der deutlich quantitativ gestiegene Beratungs-, Unterstützungs- und Informationsbedarf ist durch die einmal in der Woche für eine Stunde im Bürgerbüro stattfindende Sprechstunde nicht zu decken gewesen. Für einen entsprechenden Ausbau als sichtbare Tätigkeit der städtischen Migrationsbeauftragten fehlte Zugang zu Equipment und Raum.

Auch in diesem Jahr sind an mich als Beauftragte für Migration vielfach Anfragen von BürgerInnen nach Möglichkeiten der Unterstützung, Begleitung, Sachspenden und Kontaktaufnahme gestellt worden. Die Vernetzung und Vermittlung erfolgte weiterhin mit erheblichem Zeitaufwand über die 2015 aufgebauten ehrenamtlichen Strukturen.

Die Zuwanderung aus 2016 hat bei allen Anlaufstellen für den Bereich Migration die Arbeitsbereiche nachhaltig verändert. Anfänglich fehlende Strukturen sind eine enorme Herausforderung gewesen und haben sich als solche in allen Arbeitsbereichen niedergeschlagen. Der Begrüßungseuphorie ist im Laufe des Jahres Ernüchterung gefolgt. Viele Menschen unterschiedlichster Herkunftsnationalität zu integrieren, bedeutet auf lange Sicht, in Netzwerken gemeinsam planen und Strategien zu entwickeln. Insbesondere ist es wichtig, mit allen Akteuren im Bereich Sprache so zusammen zu arbeiten, dass Trends rechtzeitig erkannt werden und auf diese reagiert wird.